

Die Tat vergisst man nie

was du mir angetan hast, wirst du bald am eigenen Leib spüren...

Von -abyss_seven-

Kapitel 1: Ankunft im Ungewissen

Es war ungefähr ein Jahr nach Tia's Verschwinden und schon jetzt machten sich manche Leute über den Vorfall lustig. Sie lachten, zogen die Geschichte in den Dreck und versuchten jede Schuld von sich zu schieben.

Dieses Mädchen ist tot und trotzdem ist es für niemanden etwas ernsthaftes, was man mit mehr Respekt betrachten sollte.

Unglaublich, nicht? Wie kann man nur?

Das dachten die 9 auch, aber inzwischen reden sie genauso darüber wie die Anderen. Auf jeden Fall noch so lange, bis ihnen das Gleiche widerfährt...

Es war der 1. April, als die 9 köpfige Klasse sich auf den Weg zum Flughafen machte.

Ein Flug nach Europa, so wie vor einem Jahr. Doch dies schien niemanden wirklich zu interessieren. In der Schule war es nur noch ein Witz, eine Lachnummer.

Ein Geschehen, wovon jeder sowieso nur profitierte.

Die 6 Jungen versammelten sich auf dem Schulparkplatz, wo sie teilweise ungeduldig warteten.

In wenigen Minuten sollten sie von hier von einem Reisebus abgeholt werden, der sie anschließend zum Flughafen bringt. Doch immer noch fehlten Missy, Mey und Marie. Schon vor 10 Minuten sollten sie hier sein.

"Heute morgen stand in der Zeitung, dass es in der Stadt ziemlich viel Stau geben sollte und zu 50% könnte dies auch der Fall sein.",

rief Albert umher, als ob diese Antwort ein Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde wert war. "Tu nicht immer so alles wissend! Das weiß jeder der entweder Fern sieht, Radio hört, die Zeitung liest oder mal ins Internet geschaut hat."

"Ach.. Reg' dich nicht auf Jeff.", meinte Phil, der sich gerade von einem Zaunpfahl abstieß und auf die kleine Gruppe zukam, "Beachte ihn einfach nicht.

Er bettelt doch förmlich um Aufmerksamkeit. Und da die 3 Weiber sind, nehm' ich mal an, dass es einfach nur daran liegt,

dass sie länger brauchen als wir. 'Wisst doch; Schuhe, Klamotten und so nen Zeug. Das brauchen die doch, um zu überleben."

Phil blieb nun neben Jeff stehen, der ihm leicht gelangweilt zunickte und sah zu Albert.

Dieser setzte seinen grimmigen und ignoranten Blick auf, womit er seine Abneigung gegenüber Phil zum Ausdruck brachte.

//Dieser aufgeblasene Macho. Denkt wohl, der kann jeden hier fertig machen und ist besser als wir. Das kann der sich aber abschminken.

Irgendwann wird er schon noch bemerken, dass er nicht der einzige Mensch auf der Welt ist.//

Niemand der 10 konnte sich wirklich gegenseitig leiden oder waren sogar Freunde.

Das kam hier nicht vor. Nicht hier, in einer Gruppe von Einzelgängern.

"Hey Jungs!"

Abrupt drehten sich die 6 zur Straße, wo Mey geradewegs auf sie zu rannte.

"Ihr sitzt wohl echt auf den Ohren oder?", meinte sie vorwurfsvoll mit wütender Stimme.

"Ich hab' euch 4 Mal gerufen und keiner von euch hat auch nur in meine Richtung gesehen.

Sag mal habt ihr überhaupt eine Ahnung was für Auswirkungen das auf meine Stimme haben kann?"

"Hey, hey, hey. Freche Vorwürfe sind hier fehl am Platz. Jetzt komm erstmal runter Kleine.", plusterte sich Phil wie üblich auf.

Wenn jemand anderen Vorwürfe machen durfte, dann er. Das war sein Posten und den verteidigte er auch.

Phil musste nicht viel machen, da hielt Mey sich schon zurück.